

Medium: Rhein-Sieg-Anzeiger.online

Auflage:

Ausgabe: 06.12.2007

Reichweite:

Anzeigenäquivalenz:

Nach Dienstschluss Mord

VON INGO LANG, 06.12.07, 17:17h, AKTUALISIERT 06.12.07, 17:22h

Michaela Rabe hat bisher fünf Romane veröffentlicht, ihr sechster erscheint im Februar.

Lohmar - Seit Mai wohnt Michaela Rabe mit ihrem Ehemann in Wahlscheid. Die Wohnung wirkt gemütlich, ist nicht überfrachtet möbliert. Nirgendwo liegen Leichenteile oder Mordwerkzeuge herum. Alles ist sehr ordentlich, sehr aufgeräumt. Wahrscheinlich, weil eine Leiterin der Bibliothek am Historischen Seminar der Kölner Universität nun mal nicht zum Chaos neigt. Zumindest in ihrem ersten Leben nicht, in ihrem offiziellen.

Aber wehe, wenn's dämmer! Dann setzt sich die 35-jährige Rabe an ihr Laptop - und mordet wild drauf los. Denn die große schlanke Frau schreibt Thriller. Allerdings nach amerikanischer Spielart des „Romantic Suspense“, einer Mischung aus Spannungs- und Liebesroman. Ein hierzulande kaum bekanntes Genre. Vor fünf Jahren veröffentlichte sie ihren ersten Roman „Canyon der Gefühle“. Er wurde von Bertelsmann verlegt und im Buchclub verkauft. Nach drei Wochen war die Erstauflage von 5000 Exemplaren vergriffen.

Abenteuer und Liebe

Auf die Idee zum Liebes-Krimi kam Michelle Raven, so das Pseudonym der Autorin, als sie 1999 in einem amerikanischen Reiseprospekt Bilder des Arches National Parks sah. Eine Rangerin flieht vor ihrer Vergangenheit und hofft in dieser grandiosen Natur ein neues Leben anfangen zu können. Diesen Handlungsfaden spinnt USA-Liebhaberin Rabe weiter, lässt sich im Urlaub vor Ort von der Natur weiter inspirieren, mischt abenteuerliche Spannung mit knisternder Erotik, füllt in knapp drei Jahren knapp 400 Seiten damit. Rein zur eigenen Erbauung, wie sie betont. Bis eine Freundin den Kontakt zum Bertelsmann-Verlag herstellt: Dort fehlt gerade noch genauso ein Roman auf der Agenda. Michaela Rabe schickt ihr Manuskript ein, wenige Tage später ist ihr „Canyon der Gefühle“ im Druck.

Seither hat die Autorin vier weitere Romane veröffentlicht: „Riskante Nähe“, „Unheilvolle Begegnung“, „Abgründe des Verlangens“, in diesen Tagen „Perfektion“. Im Februar wird ihr sechstes Werk „Gefährliche Vergangenheit“ erscheinen. Wobei die ersten beiden Bände und der bald erscheinende sechste Teile einer Familiensaga sind. In den Hauptrollen sechs Geschwister. Vier sind inzwischen abgehandelt. „In diesem Zyklus folgen also noch zwei Romane“, verrät Rabe.

Seite - 2 -

Sie stammt aus Hannover, studierte Bibliothekswesen, zog 2001 nach Köln, leitete dort die anglo-amerikanische Abteilung des Historischen Seminars, arbeitete 2003 in der Washingtoner Kongressbibliothek, übernahm 2004 die Leitung der Institutsbibliothek am Historischen Seminar in der Domstadt. Ihre Kollegen und die Studenten wissen nichts von ihrem Doppelleben. „Das hänge ich nicht an die große Glocke“, sagt sie bescheiden.

Viel Fanpost

Dabei wächst ihre Fangemeinde ständig. In Romantic-Suspense-Kreisen ist die dunkelhaarige Frau ein Star. In Internetforen und in ihrer Mailbox wird sie mit Lob überhäuft. Was sie freut, aber nicht als Ermutigung ausreicht, sich ganz aufs Schreiben zu verlegen und den Bibliotheks-Job an den Nagel zu hängen. „Ich bin auf Sicherheit aus“, gesteht sie. Bevor sie nicht perspektivisch und problemlos von den Einkünften leben könne, werde sie nicht ihre sichere Stelle aufgeben. Zumal die anspruchsvolle Arbeit ihr Spaß mache.

Also mordet und liebt sie weiter nach Dienstschluss, folgt diszipliniert ihrem selbst auferlegten Pensum: pro Abend mindestens zwei Seiten, am Samstag und Sonntag je fünf. Macht 20 pro Woche. Am Ende sind es jeweils mehr als 500 Seiten zwischen den Buchdeckeln. Für die Fans der Raven-Storys viel zu wenig, wie sie immer wieder in ihren Mails bedauern. Aber keine Bange: Michaela Rabe arbeitet dran.